

Bericht der Kommission für die Stiftung Dr. Joachim de Giacomo für das Jahr 1922/23

Autor(en): **La Nicca**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **104 (1923)**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

4. Dr. Frey wird die floristische Erforschung der Flechten von Val Müschauns, Abhänge der Kette des Piz d'Esen, Val Tantermozza und Val Cluozza, insbesondere des Murtarölgrates durchführen und womöglich den Piz d'Esen, Piz del Diavel und Piz dell'Acqua besteigen. Zu den floristischen Untersuchungen sollen erstmals Assoziationsstatistiken auf Kalkfels dazu kommen und mit Hilfe der Photographie die Entwicklung der Felsvegetation verfolgt werden. Ähnlich sollen auch Standorte im Walde behandelt werden. Und endlich soll die floristische Erforschung des Munt Baselgia, des Macunplateaus und des Val Zeznina durchgeführt werden.

5. Dr. Meylan wird, im Einverständnis mit Dr. Frey, namentlich den westlichen Teil des Parkgebietes besuchen (Val Müschauns, Piz d'Esen, Piz Fier) und, wenn die Zeit reicht, die Seitentäler des Val Scarl durchforschen.

6. Emil Nüesch wird noch einmal das Gebiet des Ofenbergs durchforschen und namentlich die der allmählichen Wiederbewaldung unterliegenden Weiden berücksichtigen.

Im Zusammenhang mit der botanischen Durchforschung sollen in Zukunft auch die chemischen Bodenverhältnisse untersucht werden. Die schweizerischen landwirtschaftlichen Versuchsstationen in Oerlikon (Direktor Dr. Volkart) haben sich bereit erklärt, die von den Mitarbeitern eingesandten Bodenproben auf Kalkgehalt und Acidität zu untersuchen.

D. *Zoologische Subkommission.* Das allgemeine Programm ist ohne weiteres gegeben: Es sollen weiter- und zum Teil zu Ende geführt werden die Arbeiten über die holzfressenden Insekten (Barbey), die Vögel (v. Burg und Knopfli), Oligochaeten (Donatsch), Hymenoptera (Carl, Ferrière, Nadig), Coleoptera (Handschin), Diptera (Keiser), Macrolepidoptera (Pictet). Als Ersatz für die Herren Dr. Schenkel und H. Fruhstorfer sind Bearbeiter für die Gruppen der Spinnen und Orthoptera zu suchen. In Angriff soll genommen werden die Gruppe der Kleinschmetterlinge. Eine passende Persönlichkeit dürfte zur Verfügung stehen.

Zürich und Neuenburg, im Juli 1923.

Für die Kommission:

Der Präsident: *C. Schröter.* Der Sekretär: *H. Spinner.*

17. Bericht

der Kommission für die Stiftung Dr. Joachim de Giacomi für das Jahr 1922/23

Nachdem die Kommission in ihrer ersten Sitzung vom 24. August 1922 in Bern das vom Zentralvorstand vorbereitete Reglement zu Händen der Mitglieder-Versammlung bereinigt und sich konstituiert mit Dr. La Nicca als Präsident, Prof. Fehr als Vizepräsident, Prof. Karrer als Sekretär, wird sie erst im Herbst 1924 ihre eigentliche Tätigkeit aufnehmen, indem in jenem Zeitpunkt erstmals ein Zinsertrag von einigen tausend Franken verfügbar sein wird (siehe „Verhandlungen“ 1922, S. 43 und 144).

Der Präsident: *Dr. La Nicca.*